

RÜCKSPIEGEL

Zil...

„Wenn einer unserer Enkel später einmal, vielleicht in fünfzig Jahren, in den Zeitungen von 1957/58 blättert und... (liest), was einige unserer großen Blätter, wie etwa die Süddeutsche Zeitung oder der SPIEGEL oder die Frankfurter Rundschau, dazu schrieben, dann muß er den Eindruck bekommen, als wäre der Bundeskanzler Adenauer nicht nur ein Volksschädling schlimmster Sorte, sondern auch ein grausamer Tyrann, jedenfalls aber der größte politische Stümper der deutschen Geschichte gewesen.“

Die „Schwäbische Zeitung“, Leutkirch (Allgäu), über das Presse-Echo der außenpolitischen Debatte des Deutschen Bundestags vom 23. Januar 1958, in der die Abgeordneten Dr. Dehler (FDP) und Dr. Heinemann (SPD) die Wiedervereinigungs-Politik Konrad Adenauers heftig kritisiert hatten (SPIEGEL 6/1958).

Der SPIEGEL berichtete...

... in Nr. 31/1957 SCHERL — DIE DEUTSCH-BEWUSSTEN, daß der Journalist und Schriftsteller Reinhold Scharne den Firmenmantel des ehemaligen Berliner Großverlags August Scherl (dessen Gebäude und technische Einrichtungen im zweiten Weltkrieg durch Bomben zerstört wurden) aufgekauft hatte. Scharne hatte seinen Plan, das alte Scherl-Blatt „Berliner Lokal-Anzeiger“ neu herauszubringen, wegen Kapitalmangels nicht verwirklichen können. (Zum Scherl-Firmenmantel gehört unter anderem noch das Urheberrecht auf den Zeitungstitel „Berliner illustrierte Nachtausgabe“.)

△ Inzwischen wurde der Firmenmantel des Scherl-Verlags, der Ende 1957 auf den Hamburger Kaufmann Joachim Seelmaecker übergegangen war, von Seelmaecker für 30 000 Mark je zur Hälfte an den Hamburger Zeitungsverlag Axel Springer und das Berliner Verlagshaus Ullstein, an dem Springer beteiligt ist, abgetreten. Seit Anfang voriger Woche führt die Berliner Ausgabe des Springer-Blattes „Bild-Zeitung“ den Untertitel „Berliner illustrierte Nachtausgabe“, Ullsteins „Berliner Morgenpost“ den Untertitel „Berliner Lokal-Anzeiger“.

... In Nr. 5/1958 WIEDERGUTMACHUNG — DER NEUE TATBESTAND über die praktische Anwendung des Bundesentschädigungsgesetzes von 1956, nach dem erstmals auch solche Personen Wiedergutmachungsansprüche erheben können, die unter dem NS-Regime nicht ihrer Freiheit beraubt, sondern lediglich einer Freiheitsbeschränkung ausgesetzt waren. In- und ausländische Rechtsanwälte kassieren für die Vertretung von Wiedergutmachungsforderungen bis zu 20 Prozent Erfolgshonorar. Einer der meistbeschäftigten deutschen Wiedergutmachungsanwälte ist der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Otto Heinrich Greve, der zugleich Vorsitzender des Wiedergutmachungsausschusses im Deutschen Bundestag ist.

△ Inzwischen ist in Bonner politischen Kreisen eine heftige Diskussion über den Wiedergutmachungsausschuß-Vorsitzenden und Wiedergutmachungsanwalt Dr. Greve entbrannt, die durch einen Brief des CDU-Abgeordneten und Ökonomierates Jakob Diel (Burg Leyen) an Bundestagspräsident Dr. Gerstenmaier ausgelöst wurde. Diel fordert, daß Dr. Greve seinen Posten als Vorsitzender des Wiedergutmachungsausschusses abgebe, da bei Dr. Greve eine „Interessenkollision“ unvermeidlich sei, weil er als Anwalt „in einem geradezu sagenhaften Umfang“ persönlich am Vollzug der Wiedergutmachung interessiert sei. Die SPD-Bundestagsfraktion hat sich am letzten Donnerstag in einer scharfen Gegenklärung vor ihr Mitglied Dr. Greve gestellt: Der Feldzug gegen Dr. Greve werde geführt, um die Wiedergutmachung und zugleich die SPD zu treffen.

IM NÄCHSTEN HEFT

GIULIETTA MASINA
Die Titelgeschichte über die Italienische Filmschauspielerin wurde wegen der aktuellen Ereignisse in der Sowjetzone erneut verschoben. Sie erscheint in der nächsten SPIEGEL-Ausgabe.

DER SPIEGEL



DER SPIEGEL

DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

SPIEGEL-VERLAG G. M. B. H.

Hamburg 1, Pressehaus, Telefon 32 15 11, Fernschreiber: 021 2318, Telegrammadresse: Spiegelverlag, Postscheckkonto Hamburg 7137

HERAUSGEBER

Rudolf Augstein

GESCHAFTSFÜHRENDER REDAKTEUR

Hans Detlev Becker

REDAKTION

Kurt Blauhorn, Walter Busse, Johannes K. Engel, Heinz Höhne, Hans Dieter Jaene, Dr. Horst Mahne, Johannes Matthiesen, Robert Pendorf, Hans Schmeltz, Hellmut Tiesel, Georg Wolff, Dr. Günther Zacharias

REDAKTIONSVERTRETUNGEN INLAND

Berlin: Hans Zielinski, Schöneberger Ufer 59, Tel. 24 26 07 · Bonn: Conrad Ahlers, Dr. Jochen Becker, Claus Leo Brawand, Mainhardt Graf von Nayhaub, Bundespressehaus VI, Tel. 2 15 81 · Düsseldorf: Ferdinand Simoneit, Oststraße 41/43, Tel. 8 05 53 · Frankfurt/Main: Dr. Gisela Oehler, Untermainkai 19, Tel. 33 13 29 · Stuttgart: Peter Stähle, Alexanderstraße 63, Tel. 2 27 56 · München: Otto von Loewenstern, Schwanthalerstraße 2/6, Tel. 59 47 24 · Saarbrücken: Hans Hermann Mans, Försterstr. 40, Tel. 2 21 89

REDAKTIONSVERTRETUNGEN AUSLAND

Washington: Claus Jacob, 4805 Sedgwick-Street N. W., Tel. Emerson 3 8036 · London: Dr. H. G. Alexander, W 14, 56 North End House, Tel. Fulham 02 93 · Paris: Lothar Ruehl, 50 Rue de Passy, Tel. Auteuil 53 59 · Rom: Joachim Schilling, Via Liguria 40, Tel. 47 66 52

MITARBEITER DIESES HEFTES

Kurt J. Bachrach-Baker, Wolfgang Becker, Ulrich Blumenschein, George Budik, Dr. Hans Germani, Erich Hays, Gerhard Horn, Gerl Kistenmacher, Klaus Kröger, Dr. Heinz Pohle, Christa Rutzoll, Martin Virchow

DOKUMENTATION

Carl-Heinz Boettcher, Anfried Eichgrün, Günther Falk, German Hausknecht, Hans-Joachim Heinze, Heinz Klaitte, Marianne Lipcowitz, Johannes Neumann, Ulrich Plontke, Maria Rank, Hans-Wilhelm Rudolph, Walther von Schultendorff, Robert Spiering

SPIEGEL-PHOTOS

Max Ehlerl

ZEICHNUNGEN

Globus-Kartendienst

VERLEGER

John Jahr

VERLAGSBUROS

Berlin W 35, Schöneberger Ufer 59, Tel. 24 99 86, FS 0183/867 · Düsseldorf, Oststraße 41/43, Tel. 8 05 53, FS 0858/2737 · Frankfurt/M., Untermainkai 19, Tel. 33 13 29, FS 411/252 · Hannover, Osterstr. 85-87, Tel. 22 855/56, FS 9 22 319 · München 15, Schwanthalerstr. 2/6, Kultner-Haus, Tel. 59 47 23, FS 052/2501 · Stuttgart S., Alexanderstraße 63, Tel. 2 27 56, FS 072/2216

VERANTWORTLICHER REDAKTEUR

für Sowjetzone: Hans Dieter Jaene, für Bonn, Bundesländer, Affären, Gemeinden, Recht: Robert Pendorf; für Internationales, Nordafrika, Rüstung, Asien, USA, Sowjet-Union, Schweiz: Dr. Horst Mahne; für Karnevalsgespräch: Johannes K. Engel; für Kirche, Malerei, Musik: Walter Busse; für Sport, Personalien, Rückspiegel, Hohlspiegel: Johannes Matthiesen; für Briefe: Hellmut Tiesel; für Bilder: I. V. Karl-Heinz Düvel (sämtlich Hamburg 1, Pressehaus)

Verantwortlich für Anzeigen: M Pradel, Hamburg 1, Pressehaus · In Österreich verantwortlich: Hans G. Kramer, Wien 1, Freyung 6

Satz u. Druck: Auerdruck GmbH, Hamburg 1, Pressehaus, Klischees: Nelles & Co., Hamburg

HOHLSPIEGEL

Bei der Benennung neuer Straßen in Feldafing (Bayern) verzichtete der Gemeinderat auf Straßennamen ortsgeschichtlichen und politischen Charakters, da er sie im Hinblick auf den Fremdenverkehr für unzumutbar erachtet.

Eine chiffrierte Anzeige in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ enthielt die folgende Offerte:

Kontaktmann zu Dienst- und Beschaffungsstellen in Bonn und Koblenz übernimmt Betreuung seriöser Firmen, die am Behördengeschäft interessiert sind

Sozialdemokratische Abgeordnete des Schwedischen Parlaments wollen den Treueid abschaffen, den neuernannte Minister ihrem König traditionsgemäß schwören. Der Eid verpflichtet die Minister, „das königliche Regime mit Leib und Blut zu verteidigen“.

Am Schwarzen Brett des Wittelsbacher Gymnasiums in München machte das Direktorat der Schule kürzlich bekannt:

In den Wintermonaten stehen uns jeweils DM 500 für Wasser und Strom zur Verfügung. Im Monat November haben wir DM 980 verbraucht. Wir müssen uns verantworten, bzw. neuerdings Mittel von der Regierung anfordern. Ich sehe mich daher genötigt, anzuordnen: daß in allen Klassenzimmern das Licht nur dann angezündet wird, wenn es unbedingt zum Unterricht notwendig ist. Bei mündlichem Unterricht kann lange Zeit in der Dämmerung ohne Licht unterrichtet werden

Katholische Eheanbahnung
Frau H. Häberle, Stuttgart-Sillenbuch, Gards-Fock-Str. 27, Tel. 27285
Garantie: Nur Katholiken
Bearb. bis z. Erfolge
Verbandsmitglied

Anzeige aus der „Schwäbischen Zeitung“, Leutkirch.

In der „Berliner Morgenpost“ offerierte ein Grundstücksmakler ein Einfamilienhaus mit dem folgenden Hinweis:

Eilverkauf für westdeutschen Besitzer! Tegel, allerbeste Wohngegend, nur für katholische Käufer!

Ein Unteroffizier der Bundeswehr, der sich geweigert hatte, seiner Truppe von Liebenau in einen anderen Ort zu folgen, in den sie verlegt worden war, wurde vom Schöffengericht Nienburg (Weser) wegen Befehlsverweigerung zu vier Wochen Arrest verurteilt.

Kraft eines neuen Dekrets der Regierungsbehörden in Südrhodesien (Afrika) darf der Handel Spirituosen nur an Eingeborene verkaufen, die Akademiker sind. An schwarze Nichtakademiker dürfen lediglich Weine verabfolgt werden.

In der Faschingszeit forderten fast täglich Damen jeden Alters beim Münchner „Studentenschnelldienst“ Studenten an, von denen sie gegen Bezahlung auf die Bälle begleitet werden wollten.

Gegen den amerikanischen Autohändler William E. Mixon jr. in Belleville (Illinois) fällt das Bezirksgericht ein Scheidungsurteil, nach dem er seiner ehemaligen Frau (außer einem Unterhaltsbeitrag) alljährlich einen neuen Kraftwagen übereignen muß.